

10 Gründe, die für eine duale Ausbildung in Sachsen-Anhalt sprechen

Das deutsche duale System der Ausbildung wird regelmäßig als "Erfolgsmodell" bezeichnet.¹ Es bietet jungen Menschen einerseits eine hochwertige berufliche Qualifikation in unmittelbarer Nähe zur betrieblichen Praxis. Andererseits ist es Ausgangspunkt für vielfältige Karriere- und Entwicklungschancen, zum Beispiel im Rahmen einer beruflichen Aufstiegsfortbildung. Für die Betriebe sichert die duale Ausbildung den wichtigen Fachkräftenachwuchs. Die duale Berufsausbildung ist damit auch ein Garant für die im Vergleich zu anderen Staaten Europas niedrige Jugendarbeitslosigkeit.

Die Partner im [Fachkräftesicherungspakt](#) sind sich grundsätzlich einig, dass die duale Ausbildung grundsätzlich zu stärken ist.² 10 Gründe, die für eine duale Ausbildung sprechen, finden Sie vor diesem Hintergrund nachfolgend:³

	Argument	Hintergrund
1.	Die duale Berufsausbildung schafft <i>Fach- und Führungskräfte</i>:	Das duale System in Verbindung mit den Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung/ Aufstiegsfortbildung bietet vielfältige Möglichkeiten, sich zur hochqualifizierten und praktisch-erfahrenen Fach- und Führungskraft weiterzuentwickeln.
2.	Die duale Berufsausbildung hat eine <i>große Bedeutung für die Wirtschaft</i>:	Durch die hohe Qualität der Ausbildung gekoppelt mit der Nähe zur betrieblichen Praxis hat das System der dualen Berufsausbildung eine enorme Bedeutung für die betriebliche Fachkräftesicherung.
3.	Mit der dualen Berufsausbildung sind <i>gute Übernahmeperspektiven für Absolventen verbunden</i>:	Die Beschäftigungsperspektiven nach Ende der Ausbildung sind für die jungen Menschen gut. So wurden in Sachsen-Anhalt im Jahr 2014 fast sieben von zehn (69 %) aller Ausbildungsabsolventen durch den Ausbildungsbetrieb übernommen (Ostdeutschland: 63 %, Westdeutschland: 67 %).

¹ Vgl. hierzu zum Beispiel BMBF: Berufsbildungsbericht (2015), S. 8ff.

² Vgl. hierzu zum Beispiel Handlungsfeld g) im [Paktziel 1.2](#), welches überschrieben ist mit „Stärkung der betrieblichen Ausbildung. Übernahme nach der Ausbildung ist anzustreben.“

³ Angelehnt an die Broschüre „Duale Ausbildung. 10 Argumente – viele Chancen“ des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, vom Dezember 2013, abrufbar unter http://www.arbeit.nrw.de/pdf/ausbildung/kao_duale_ausb.pdf (abgerufen am 3.7.2015).

[Zurück zum Anfang](#)

	Argument	Hintergrund
4.	Die duale Berufsausbildung ermöglicht ein <i>Lernen in der betrieblichen Praxis</i>:	Da die Auszubildenden nicht nur in der Berufsschule sondern auch im Betrieb lernen, führen sie im Ausbildungsverlauf zunehmend eigenverantwortlich Arbeiten aus und haben damit die Chance, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und damit verbundene Schlüsselqualifikationen zu erlernen bzw. zu trainieren.
5.	Die duale Berufsausbildung ist <i>vielfältig</i> wie ihre Auszubildenden:	Mit den derzeit ca. 350 möglichen Ausbildungsberufen bietet sie viel Raum für die individuelle Berufswahl. Die Ausbildungsabsolventen sind durch bundesweit einheitliche Ausbildungsstandards bei ihrer späteren Berufsausübung mobil.
6.	Die duale Berufsausbildung eröffnet weitere <i>Karrierechancen</i>:	Bereits während und auch nach der dualen Berufsausbildung bieten sich vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Zusatzqualifikationen, • Duales Studium, • Vollzeitstudium oder berufsbegleitendes Studium, • Aufstiegsfortbildung beispielsweise zum Techniker und Meister.
7.	Die duale Berufsausbildung ermöglicht den <i>Hochschulzugang</i>:	Mit dem Meisterabschluss oder vergleichbaren hochqualifizierenden Fortbildungsabschlüssen ist ein Hochschulzugang ohne Einschränkungen möglich. Beruflich Qualifizierte müssen neben dem Nachweis von mindestens drei Jahren Berufserfahrung auch eine Eignungsprüfung im Vorfeld des Studiums bestehen. ⁴
8.	Die duale Berufsausbildung ist auch <i>attraktiv für Abiturient/-innen</i>:	Im Jahr 2013 startete jeder fünfte Abiturient in Sachsen-Anhalt direkt in eine Berufsausbildung. ⁵ Auszubildende mit Fachhochschul- und Hochschulreife haben zudem die Möglichkeit, die reguläre Ausbildungszeit zu verkürzen, und zwar um bis zu zwölf Monate.

⁴ Vgl. hierzu http://www.studieren-ohne-abitur.de/web/laender/sachsen_anhalt/ (abgerufen am 3.7.2015).

⁵ Vgl. hierzu Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt: Berufsbildungsbericht 2014, S. 67f.

[Zurück zum Anfang](#)

	Argument	Hintergrund
9.	Die duale Berufsausbildung bietet <i>Verdienstmöglichkeiten von Beginn an</i>:	Im Gegensatz zu anderen Ausbildungsformen, die nicht vergütet werden oder die sogar kostenpflichtig sind, erhalten Auszubildende im dualen System vom ersten Tag an eine Ausbildungsvergütung, die nicht wie zum Beispiel Leistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) zurückgezahlt werden müssen.
10.	Eine duale Ausbildung kann mit einem <i>Auslandsaufenthalt</i> gekoppelt werden:	Bis zu einem Viertel der Ausbildungszeit können Auszubildende im Ausland verbringen. Es bestehen verschiedene Fördermöglichkeiten durch verschiedene Bundesprogramme und Programme der Europäischen Union.

Fragen, Anregungen und Ergänzungen zu dem Informationsangebot können Sie gern an fachkraefte@stk.sachsen-anhalt.de richten.

[Zurück zum Anfang](#)